

Für ein Dach über dem Kopf

Schon 1700 obdachlosen Familien geholfen: 40 neue Häuser entstehen bis Ende 2019.

SATTEINS, GÖFIS Ein Jahr nach dem verheerenden Jahrhunderthochwasser erlebt der indische Bundesstaat Kerala schon wieder eine Hochwasserkatastrophe. „Heuer erwischte es die Bezirke Malapuram und Wayanadu, die 2018 verschont blieben, mit besonderer Härte“, weiß Pfarrer **Georg Thaniyath**, der sich stark in der Region engagiert.

Alle Jahre wieder fliegt der Götter und Satteiner Pfarrer, der mit seinem Verein „Dach überm Kopf“ dank vieler Spenden schon rund 1700 neue Häuser für bedürftige und obdachlose Menschen errichten konnte, zurück in seine Heimat Kerala in Indien. 2018 war der Besuch besonders schmerzhaft: „Es waren Bilder des Schreckens. Menschen, die alles im stinkendem Schlamm verloren hatten. Die Jahrhunderthochwasserkatastrophe hat in Kerala ein unermessliches menschliches Leid hinterlassen“, erklärt Pfarrer Georg.

Neues Hochwasser

Niemand hätte damals geglaubt, dass sich eine Katastrophe in ähnlichem Ausmaß nur ein Jahr



Pfarrer Georg Thaniyath setzt sich für die Menschen in seiner Heimat Kerala ein.

später wiederholen könnte. Und doch schlug das Hochwasser 2019 wieder zu: 11.000 Beschädigte und 2000 ganz zerstörte Häuser, 127 Leichen und 40 Vermisste. Die verheerende Situation unterstreicht die Bedeutung des Einsatzes in dieser Region. „Vorarlberg ist in ganz Kerala mit 33 Millionen Einwohnern für seine Gutherzigkeit und Spendenfreundlichkeit bekannt. Ich bin dankbar, dass auch im Walgau Nächstenliebe keine leere Worthülse ist und bin von der Hilfe überwältigt“, spricht Pfarrer Ge-

org von der Motivation, die ihn immer wieder bestärkten, den Menschen in der Heimat beizustehen und den Häuserbau fortzusetzen.

Beharrlicher Einsatz

Schon im Jänner 2020 sollen 40 neue Häuser für Hochwasseropfer eingeweiht werden. Ein Haus in Kerala kann dabei für 3200 Euro gebaut werden. Da damit allerdings nur die Materialkosten abgedeckt sind, leisten auch kleinere Spenden einen wichtigen Beitrag, um Transport und mehr

abzudecken. „Wir sind für jeden Cent dankbar“, betont Pfarrer Georg, der im Winter wieder in seine Heimat reisen wird. In einem Vortrag im Frühjahr wird er dann von den neuen Häusereinweihungen berichten. Alle Hausspender erhalten bei dem Filmvortrag zudem ein Foto ihres gespendeten Hauses. Und selbstverständlich wird er auch weiter den Kochlöffel schwingen, um in Göfis und Satteins weitere Spenden zu sammeln.

Vielfältige Hilfe vor Ort

Der Verein „Dach über dem Kopf“ ermöglicht seit rund 20 Jahren Obdachlosen in Indien ein menschenwürdiges Leben. Millionen leben in Slums oder auf der Straße unter unhaltbaren Bedingungen. Neben dem Häuserbau werden auch Waisenhäuser unterstützt, mit weiteren Projekten, wie einem Nähzentrum, wird den Menschen die Zukunft gesichert.



Spendenkonto „Dach überm Kopf“, IBAN AT80 3743 8000 0108 9960, BIC RANMAT21; weitere Infos unter www.dachueberm-kopf.com

IMPRESSUM

REDAKTION

Jakob Lorenzi
Tel. 05552 62471-13
jakob.lorenzi@vn.at

TEXT UND FOTO

Jakob Lorenzi, Martin Mittermair, Henning Heilmann, Christof Egle, Dreiklang/Marcus Naumann, Gemeinde Schlins/Gabriele Mähr, Gemeinde Dünserberg/Walter Rauch, Gemeinde Düns/Gerold Mähr

VERKAUF

Thomas Strele,
Daniela Grassl,
Margit Madlener

UMBRUCH / LAYOUT

Birgit Jäger, Chiara Rudigier

Verleger (Eigentümer), Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: Russmedia Verlag GmbH, Herstellungs- und Verlagsort, alle 6858 Schwarzach, Gutenbergstraße 1. Redaktion und Anzeigen Bezirk Bludenz: Schillerstraße 2, 6700 Bludenz

Verschönerung eines Provisoriums

SATTEINS „Schön, dass du da bist!“ lautet es neuerdings auf dem mobilen Container-Kindergarten in Satteins in hellem Ockerton. Die Behelfslösung wurde notwendig, weil vor einem Jahr unvorhergesehen 30 bis 35 zusätzliche Plätze für die Dreijährigen nachgefragt wurden.

Textilgewebe

Beim mobilen Übergangskindergarten wurden zudem einzelne Containerfelder durch Holzlatungen für die darunter liegenden Stromanschlüsse verdeckt. Andere wurden nun mit einem „Mesh“, einem bedruckten Textilgewebe, das an die Außenwand gespannt wurde, überzogen. „Die Farben sind so gewählt, dass zum bestehenden Kindergarten und zur Volksschule ein passendes



In Satteins wurde die provisorische Kinderbetreuungsstätte teilweise mit einem bedruckten Textilgewebe überzogen.

Ensemble entsteht“, erklärt Vizebürgermeisterin **Doris Amann**. So soll für den Betrachter optisch ein einheitlicher Bildungscam-

pus entstehen. Trotz der nun noch freundlicheren Gestaltung soll aber sichtbar bleiben, dass es eine Übergangslösung ist.